

# Beschlussprotokoll des Grossen Rates des Kantons Graubünden

## Mittwoch, 30. August 2017 Eröffnungssitzung

Vorsitz:	Standespräsident Michael Pfäffli bis nach der Vereidigung des neuen Standespräsidenten, danach Standespräsident Martin Aebli		
Protokollführer:	Domenic Gross		
Stellvertretung:	Berther Clemens, Segnas	für	Degonda Erwin, Trun (†)
	Costa Diana, Pontresina	für	Campell Duri, Chinuos-chel
	Wellig Hans Peter, San Bernardino	für	Rosa Mirco, Lostalio
	Föhn Sepp, Landquart	für	Niederer Beat, Trimmis
	Gujan-Dönier Barbara, Klosters Platz	für	Vetsch Roger, Klosters Dorf
	Sigron Elisabeth, Vaz/Obervaz	für	Paterlini Romano, Lenzerheide
	Natter Werner, Tomils	für	Clavadetscher Markus, Rodels
	Stäbler Roman, Masein	für	Burkhardt Rudolf, Thusis
	Cajacob Francestg, Disentis/Mustér	für	Berther Heinrich, Disentis/Mustér
	Rodigari Jürg, Domat/Ems	für	Foffa Elmar, Domat/Ems
	Günthardt Ueli, Landquart	für	Geisseler Hans, Untervaz
	Schmid Toni, Danis	für	Tomaschett-Berther Gabriela, Trun
	Geisseler Severin, Untervaz	für	Koch Jan, Igis
Präsenz:	anwesend 116 Mitglieder		
	entschuldig: Geisseler, Günthardt, Kappeler, Schneider		
Sitzungsbeginn:	14.00 Uhr		

### 1. Wahl des Standespräsidiums und des Standesvizepräsidiums für 2017/2018

Standespräsident:	Bei 116 abgegebenen und 110 gültigen Wahlzetteln, 110 gültigen Kandidatenstimmen und einem absoluten Mehr von 56, wird Martin Aebli mit 109 Stimmen als Standespräsident für das Amtsjahr 2017/2018 gewählt. Einzelne: 1 Stimme
Standesvizepräsidentin:	Bei 116 abgegebenen und 96 gültigen Wahlzetteln, 96 gültigen Kandidatenstimmen und einem absoluten Mehr von 49, wird Tina Gartmann-Albin mit 92 Stimmen als Standesvizepräsidentin für das Amtsjahr 2017/2018 gewählt. Einzelne: 4 Stimmen

### 2. Totalrevision des Gesetzes über die Förderung der Krankenpflege und der Betreuung von betagten und pflegebedürftigen Personen (Krankenpflegegesetz) (Botschaften Heft Nr. 1/2017-2018, S. 5)

Präsidentin der Kommission für Gesundheit und Soziales:	Cahenzli-Philipp
Regierungsvertreter:	Rathgeb

*I. Eintreten* *Antrag Kommission und Regierung*  
Eintreten

#### *Abstimmung*

Der Grosse Rat tritt mit 103 zu 0 Stimmen bei 0 Enthaltungen auf die Vorlage ein.

*II. Detailberatung***I.****1. Allgemeine Bestimmungen****Art. 1 – 9***Antrag Kommission und Regierung*

Gemäss Botschaft

*Angenommen***2. Spitalplanung und Spitalliste****Art. 10 – 15***Antrag Kommission und Regierung*

Gemäss Botschaft

*Angenommen***3. Beiträge an Spitäler und Geburtshäuser****Art. 16 – 27***Antrag Kommission und Regierung*

Gemäss Botschaft

*Angenommen***4. Pflegeheimplanung und Pflegeheimliste****Art. 28***Antrag Kommission und Regierung*

Gemäss Botschaft

*Angenommen***5. Angebote für die stationäre Pflege und Betreuung von Langzeitpatientinnen und -patienten und betagten Personen****Art. 29 – 32***Antrag Kommission und Regierung*

Gemäss Botschaft

*Angenommen***Art. 33 Abs. 1***Antrag Kommission und Regierung*

Gemäss Botschaft

*Angenommen***Art. 33 Abs. 2***Antrag Kommission und Regierung* (Sprecherin: Cahenzli-Philipp [Kommissionspräsidentin])

Ändern wie folgt:

Basis für die Festlegung der anerkannten Kosten und der maximalen Kostenbeteiligung der Bewohnerinnen und Bewohner bilden die durchschnittlichen Kosten der wirtschaftlichen Alters- und Pflegeheime und Pflegegruppen gemäss Kostenrechnung ~~des~~ der Beschlussfassung vorangehenden Jahres. Bei der Festlegung berücksichtigt die Regierung die gegenüber den Basisjahren durch exogene Faktoren und die Teuerung verursachten Aufwandänderungen.

*Angenommen*

**Art. 33 Abs. 3 – 6**

*Antrag Kommission und Regierung*  
Gemäss Botschaft

*Angenommen*

**Art. 34 Abs. 1 – 3**

*Antrag Kommission und Regierung*  
Gemäss Botschaft

*Angenommen*

**Art. Art. 34 Abs. 4**

*Antrag Kommission und Regierung* (Sprecher: Niggli-Mathis [Grüsch])

Ergänzen letzter Satz wie folgt:

...Lässt sich bei einer Bewohnerin oder einem Bewohner kein Wohnsitz vor dem Eintritt in das Alters- und Pflegeheim feststellen, sind die Gemeinden der Planungsregion, in welcher sich das Alters- und Pflegeheim oder die Pflegegruppe befindet, anteilmässig im Verhältnis zur Wohnbevölkerung **oder gemäss einem von den Gemeinden der Planungsregion festgelegten Verteilschlüssel**, beitragspflichtig.

*Angenommen*

**Art. 34 Abs. 5**

*Antrag Kommission und Regierung*  
Gemäss Botschaft

*Angenommen*

**Art. 35 – 37**

*Antrag Kommission und Regierung*  
Gemäss Botschaft

*Angenommen*

**6. Dienste der häuslichen Pflege und Betreuung sowie anerkannte Pflegefachpersonen****Art. 38 – 40**

*Antrag Kommission und Regierung*  
Gemäss Botschaft

*Angenommen*

**Art. 41 Abs. 1 und 2**

*Antrag Kommission und Regierung*  
Gemäss Botschaft

*Angenommen*

**Art. 41 Abs. 3**

*Antrag Kommission und Regierung*  
Gemäss Botschaft

*Antrag Stähler*

Ändern wie folgt:

Basis für die Festlegung der leistungsbezogenen Beiträge bilden die Kosten- und Leistungsdaten der Kostenrechnung **des der Beschlussfassung vorangehenden Jahres** der wirtschaftlichen Dienste. Bei der Festlegung berücksichtigt die Regierung die gegenüber

den Basisjahren durch exogene Faktoren und die Teuerung verursachten Aufwandänderungen.

*Abstimmung*

Der Grosse Rat stimmt mit 83 zu 19 Stimmen bei 1 Enthaltung dem Antrag der Kommission und Regierung zu.

**Art. 41 Abs. 4 und 5**

*Antrag Kommission und Regierung*

Gemäss Botschaft

*Angenommen*

**Art. 42 – 44**

*Antrag Kommission und Regierung*

Gemäss Botschaft

*Angenommen*

**7. Aus- und Weiterbildung**

**Art. 45**

*Antrag Kommission und Regierung*

Gemäss Botschaft

*Angenommen*

**8. Einrichtungen des betreuten Wohnens**

**Art. 46 – 49**

*Antrag Kommission und Regierung*

Gemäss Botschaft

*Angenommen*

**9. Rettungswesen**

9.1 ALLGEMEINES

**Art. 50 – 56**

*Antrag Kommission und Regierung*

Gemäss Botschaft

*Angenommen*

9.2 BEITRÄGE

**Art. 57 – 60**

*Antrag Kommission und Regierung*

Gemäss Botschaft

*Angenommen*

**10. Schlussbestimmungen**

**Art. 61**

*Antrag Kommission und Regierung*

Gemäss Botschaft

*Angenommen*

**II.**

Der Erlass „Gesetz über die Psychiatrischen Dienste Graubünden“ BR 500.900 (Stand 1. Januar 2013) wird wie folgt geändert:

**Art. 3 Abs. 1**

*a) Antrag Kommissionsmehrheit* (6 Stimmen: Caluori, Casanova-Marón [Domat/Ems; Kommissionsvizepräsidentin], Florin-Caluori, Gunzinger, Holzinger-Loretz, Troncana-Sauer; Sprecherin: Casanova-Marón) *und Regierung*  
Gemäss Botschaft

*b) Antrag Kommissionsminderheit* (5 Stimmen: Cahenzli-Philipp [Kommissionspräsidentin], Bucher-Brini, Hardegger, Niggli-Mathis [Grüsch], Tomaschett-Berther [Trun]; Sprecherin: Bucher-Brini)

**Belassen gemäss geltendem Recht***Abstimmung*

Der Grosse Rat folgt dem Antrag der Kommissionsmehrheit und Regierung mit 72 zu 23 Stimmen bei 1 Enthaltung.

**III.**

**Der Erlass "Gesetz über die Förderung der Krankenpflege und der Betreuung von betagten und pflegebedürftigen Personen (Krankenpflegegesetz)" BR 506.000 (Stand 1. Januar 2017) wird aufgehoben.**

*Antrag Kommission und Regierung*  
Gemäss Botschaft

*Angenommen*

**IV.**

**Diese Teilrevision untersteht dem fakultativen Referendum.  
Die Regierung bestimmt den Zeitpunkt des Inkrafttretens dieses Gesetzes.**

*Antrag Kommission und Regierung*  
Gemäss Botschaft

*Angenommen*

*Schlussabstimmung*

2. Der Grosse Rat stimmt der Totalrevision des Gesetzes über die Förderung der Krankenpflege und der Betreuung von betagten und pflegebedürftigen Personen (Krankenpflegegesetz) mit 100 zu 0 Stimmen bei 0 Enthaltungen zu.
3. Der Grosse Rat schreibt das Postulat Nick betreffend Revision des Gesetzes über die Förderung der Krankenpflege und der Betreuung von betagten und pflegebedürftigen Personen (Krankenpflegegesetz) mit 99 zu 0 Stimmen bei 0 Enthaltungen ab.

Schluss der Sitzung: 18.15 Uhr

Es ist folgender Vorstoss eingegangen:

### Fraktionsanfrage SP betreffend Situation Repower und Interessenssicherung Kanton Graubünden

Mit der neuen Aktionärsstruktur, dem Projekt Futuro und der grundlegenden Neuausrichtung von Repower hat sich in den letzten Monaten, auch für den Kanton Graubünden als ehemaliger „Hauptaktionär“, die Situation wesentlich verändert. Das energiepolitische und energiewirtschaftliche Umfeld ist zudem von grosser Dynamik geprägt. Einige Entwicklungen der letzten Monate sind nach wie vor schwer einzuordnen. Die Neuorientierung und die langfristige Interessenssicherung sind eine Herausforderung.

Daraus ergeben sich folgende Fragen:

1. Wie beurteilt die Regierung die Möglichkeiten der langfristigen Interessenssicherung im Rahmen der neuen Aktionärsstruktur und einem nur noch ca. 22%-igen Anteil des Kantons Graubünden?
2. Wie wirkt sich die neue Situation bei Repower auf die Heimfallthematik aus? Sieht die Regierung unter den neuen Rahmenbedingungen eine Erschwernis zur Sicherung der Heimfallinteressen von Kanton und Gemeinden?
3. Wie beurteilt die Regierung die Personalsituation bei Repower und insbesondere die langfristige Sicherung der Arbeitsplätze in der „Peripherie“? Welche Massnahmen sind nötig um auch die entsprechenden Fachkräfte in Graubünden halten zu können?
4. Die operative Leitung hat aufgrund der Fehleinschätzungen einen nicht unerheblichen Anteil an den unerfreulichen Ergebnissen der letzten Jahre zu verantworten. Erachtet die Regierung unter diesem Aspekt die heutige Zusammensetzung der operativen Leitung für die Umsetzung der neuen Strategie als erfolgsversprechend?
5. Seit 2012 ist der Wert des Aktienpaketes des Kantons um ca. 260 Mio. gesunken. Somit sind also 260 Mio. Bündner Volksvermögen „vernichtet“ worden. Erachtet die Regierung unter diesen Vorzeichen die Höhe und sogar Erhöhung der Entschädigungen für CEO und strategische Leitung von Repower als akzeptabel?
6. Trifft es zu, dass die Kernenergiebeteiligung von Repower zu Problemen mit den neuen Aktionären geführt hat. Bestehen diesbezüglich irgendwelche finanziellen Zusagen des Kantons?
7. Wie beurteilt die Regierung die Liquidität von Repower und gibt oder gab es Bestrebungen für Überbrückungshilfen des Kantons?
8. Besteht zwischen den neuen Grossaktionären, so wie dies schon beim früheren Aktionariat der Fall war, ein Aktionärsbindungsvertrag und wie beurteilt die Regierung die dadurch entstehende eingeschränkte Flexibilität?

**Pfenninger**, Deplazes, Atanes, Baselgia-Brunner, Bucher-Brini, Cahenzli-Philipp, Caviezel (Chur), Gartmann-Albin, Jaag, Locher Benguerel, Monigatti, Perl, Peyer, Pult, Thöny

Für die Genehmigung des Protokolls  
durch die Redaktionskommission:  
Der Standespräsident: Martin Aebli  
Der Protokollführer: Domenic Gross